



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2238

Montag, 14. Oktober 2024

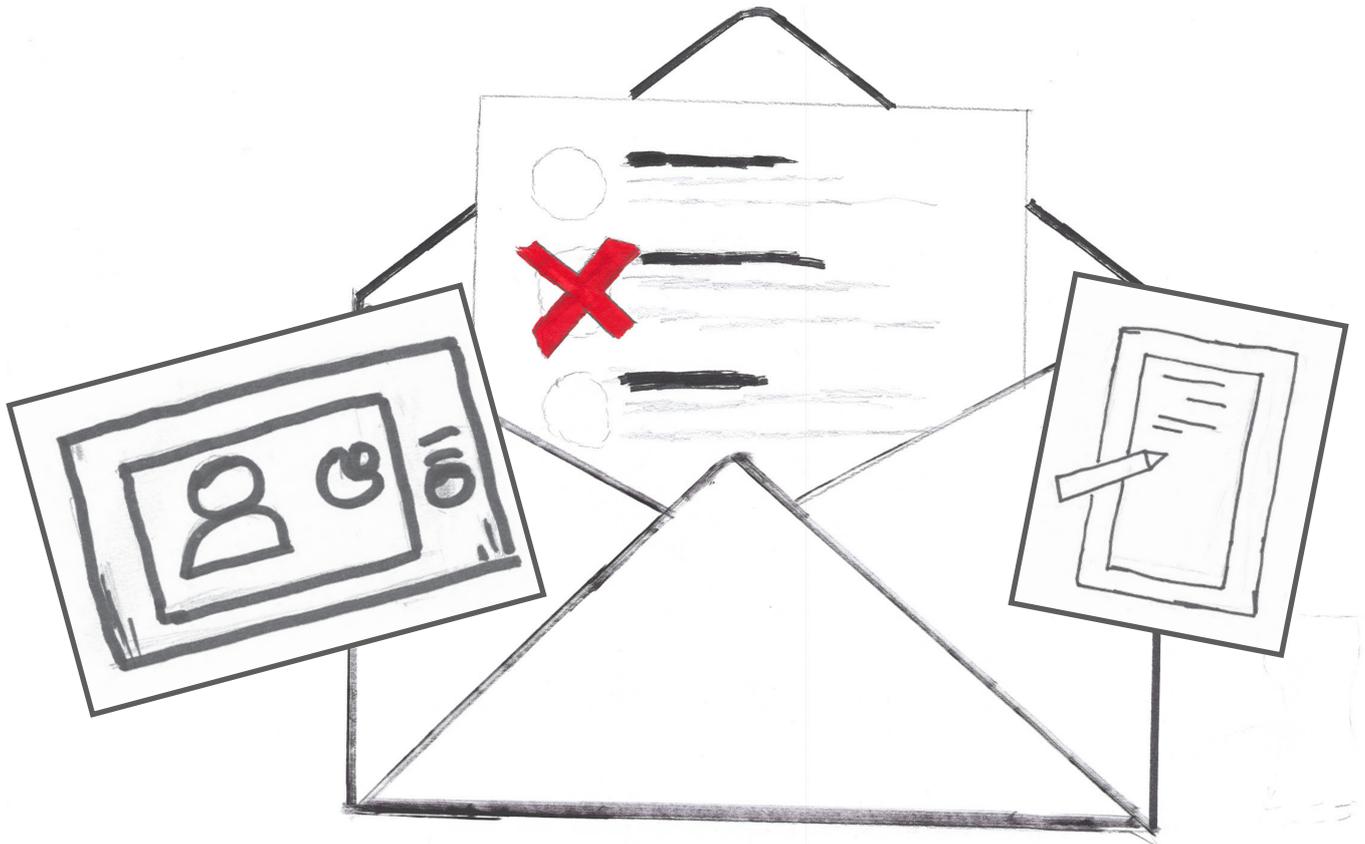
Mitbestimmen!

PARTIZIPATION

Das Zusammenleben gemeinsam gestalten!

Was bedeutet Demokratie?

Zidan (13), Erwin (14), Alex (13), Philip (13) und Zeynep (14)



Wir leben in einer Demokratie. Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, was das bedeutet.

Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema Demokratie. Die Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“, kurz, WIR sind das „Volk“ und gemeinsam haben wir die Macht. Mehrere Schlagworte wie **Mitbestimmen**, **Mitgestalten**, und **Mitreden**, aber auch einige andere Begriffe beschreiben die Demokratie. Eine Möglichkeit, um sich in einer demokratischen Gemeinschaft einzusetzen, wäre **Demonstrieren**. Dabei geht man in einer Gruppe von Menschen, die sich für ein Thema einsetzen wollen, gemeinsam auf die

Straße, um das Anliegen deutlich zu machen. Im heutigen Österreich ist die Demokratie bereits eingeführt, sprich seit dem Jahr 1918 nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Unserem Staat ist wichtig, dass alle Bewohner und Bewohnerinnen eine eigene Meinung abgeben dürfen. So kommen wir auch schon zum nächsten Kennzeichen von Demokratie, der **Meinungsfreiheit**. In dem Wort „Meinungsfreiheit“ stecken zwei deutliche Worte „Meinung“ und „Freiheit“. Es ist das Recht eines: einer jeden, freie Reden oder

seine:ihre Meinung in der Öffentlichkeit zu äußern. Dazu muss man erwähnen, dass es gewisse Grenzen gibt, z. B. keine diskriminierenden oder beleidigenden Ausdrücke zu verwenden. Um sich eine Meinung zu bilden, kann die **Pressefreiheit** ganz schön behilflich sein. Sie besagt, dass Reporter und Reporterinnen in Medien frei und ohne staatliche Kontrolle berichten dürfen. In Österreich darf man seit 2007 ab 16 Jahren wählen und sogar ab 18 Jahren sich selbst wählen lassen. Jede:r darf Politik machen. In unserem Staat gib es unterschiedliche Wahlen, wie z. B. die Bundespräsidentenwahl, die Nationalratswahl, aber auch die Klassensprecherwahl bei uns. Die **Gewaltentrennung** meint die Aufteilung der staatlichen Funktionen in verschiedene Organe, um Machtmissbrauch zu verhindern. Menschenrechte sind grundlegende Freiheiten und Rechte, die jedem Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion zustehen. Die **Menschenrechte** sind eine weitere große Eigenschaft der Demokratie.



Wir sind froh, dass wir in einer Demokratie leben, weil wir selber entscheiden können. Auch wenn wir noch nicht 16 Jahre alt sind, können wir mitbestimmen. Jede:r von uns hat eine eigene Meinung, und uns ist wichtig, dass wir gehört und ernst genommen werden. In einer Demokratie hat jeder Mensch das Recht, so zu leben, wie er es möchte. Gesetze beschützen diese Rechte.



Demokratie

Die Demokratie bietet uns die Möglichkeit, unser Leben selbst und frei zu gestalten. Niemand darf uns etwas vorschreiben, solange wir die Grenzen anderer Menschen dabei respektieren.



Vorurteile - wie, woher, warum?

Simon (13), Leonis (13), Sinan (15), Amely (14) und Jannik (13)



Hier geht es um die Bedeutung von Vorurteilen für Einzelne und die Gemeinschaft.

Diese Person ist ein Mann, ein Lehrer, der Informatik unterrichtet und höchstens ein mittelmäßiges Gehalt hat. Er lächelt auf dem Foto und ist sympathisch. Der hat sicher einen guten Humor und sieht ehrlich aus, ein bisschen wie ein Muttersöhnchen. Aber ist er das?

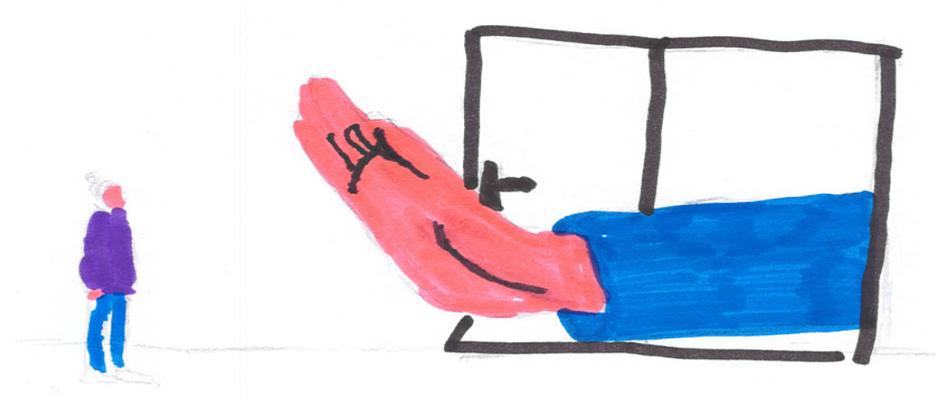
Nein!! Er arbeitet an der Entwicklung einer Software, die ihm in 10 Jahren Millionen von Euro gebracht hat. Den Drang, das zu machen, hat er bekommen, während er seine schwerkranke Mutter gepflegt und seinen leiblichen Vater kennengelernt hat. Wow, oder?



Was denkst du, wenn du diese Person siehst?

Auch diese Geschichte ist erstunken und erlogen. Was wir aber anhand dieser Geschichte sehen, ist, dass mit einem Bild einer Person eine ganze Geschichte und zahlreiche Persönlichkeitseigenschaften zugeschrieben werden und das nennen wir Vorurteile.

Vorurteile sind also Urteile über Menschen und Gruppen, ohne sie zu kennen. Vorurteile sind meistens gesellschaftlich geprägte Bilder von Menschen. Sie können aber auch in Familien- oder Freundeskreisen entstehen, basieren für gewöhnlich aber auf Unwissen. Vorurteile sind natürlich und menschlich, jede:r hat welche. Was man aber mit ihnen macht, macht einen großen Unterschied. Entweder hinterfragen wir sie



Vorurteile sorgen dafür, dass Menschen ausgeschlossen werden.

oder wir nutzen sie so, dass wir andere traurig und wütend machen. Menschen können sich so isoliert und ausgeschlossen fühlen oder sie verlieren den Willen, weiterzumachen. Andere, wenn auch sehr wenige, schaffen es, eine Bewegung durchzusetzen. In jedem Fall belasten Vorurteile das Leben von Menschen. Die Folgen von Vorurteilen bedeuten, dass der Zusammenhalt in einer Gemeinschaft leidet. Nicht nur die

von Vorurteilen betroffenen Personen, sondern alle Menschen leiden darunter, weil es an Meinungsvielfalt und guten Ideen mangelt. Unsere Verantwortung ist es, unser Unwissen zu korrigieren, indem wir z. B. höflich nachfragen, aber vor allem, indem wir unsere eigenen Vorurteile hinterfragen. Frag dich also immer: „Kann ich das wirklich alles über eine Person wissen?“



Zivilcourage ist wichtig!

Seyyid (13), Matheo (13), Lio (13), Caro (13), Pia (14)

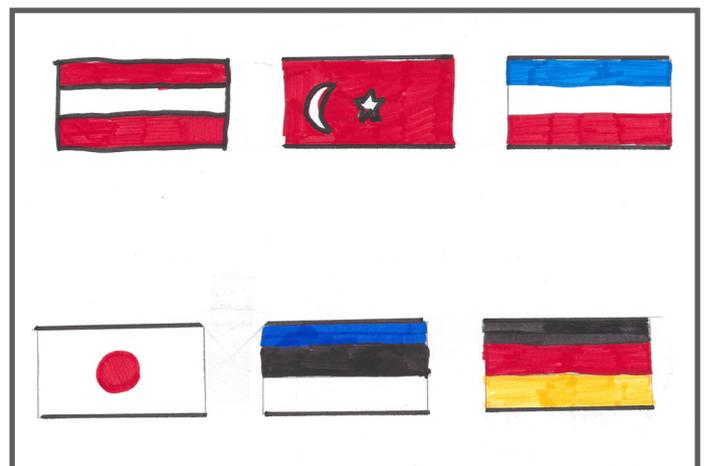
Es geht um Zivilcourage. Wir erklären, was das ist.



Zivilcourage besteht aus den Worten „Zivil“ und „Courage“. Zivil bedeutet, dass die „normalen“ Menschen, also diejenigen, die nicht zum Job haben, anderen zu helfen, einschreiten. Courage steht für Mut. Zivilcourage bedeutet also den Mut, sich einzusetzen.



Wir haben schon oft Situationen erlebt, wo es Zivilcourage braucht. Zum Beispiel in Bussen, bei der Arbeit, in der Schule, bei Freunden und Freundinnen, generell an öffentlichen Orten.



Besonders Gruppen, die von vielen Vorurteilen betroffen sind, brauchen Hilfe gegen Diskriminierung. Zivilcourage ist ein wichtiger Teil davon. Von Vorurteilen sind vor allem Gruppen betroffen, die sich z. B. durch Herkunft, Religion, Hautfarbe und Einkommen unterscheiden.



Es gibt viele Situationen, bei denen man sich einmischen kann. Beispiele dafür sind: wenn jemand rassistisch beleidigt wird, wenn jemand gemobbt wird oder wenn jemand respektlos gegenüber einer anderen Person ist.

Es ist wichtig, einzuschreiten. Aber was kann man machen? Etwas sagen zum Beispiel. Entweder zu der Person, die gerade angegriffen wird oder zu der, die angreift. Ich kann auch versuchen, die Personen abzulenken oder mit dem eigenen Körper zeigen, dass etwas nicht ok ist, indem ich z. B. aufstehe.



Man sollte sich selbst nicht in Gefahr bringen. Wenn man sich nicht sicher ist, wie und ob man selbst einschreiten soll, kann man zum Beispiel die Polizei rufen oder im Umfeld um Hilfe bitten.

Was uns bei diesem Thema wichtig ist:





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4. Klasse, MS, Auf der Schmelz 62, 2823 Pitten

